

### Die Neugründung von 1906

Mit dem Hinweis auf die 1904 bis 1906 existierende Zwangsfeuerwehr, "welche sich jedoch nicht als arbeitsfähig erwies", beginnt das Protokoll zur zweiten Gründungsversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Vaduz vom 13. Februar 1906. Im Schulhaus in Vaduz konnte Ortsvorsteher Adolf Real sämtliche Mitglieder der Zwangsfeuerwehr sowie weitere 15 Mann begrüssen. Diese 15 Mann traten sodann der Freiwilligen Feuerwehr als Neumitglieder bei. Insgesamt ergab sich dadurch ein Mitgliederbestand von 39 Personen, so dass dann offiziell für die Wiederbelebung des Vereins zu den Wahlen geschritten werden konnte. Neuer Hauptmann wurde Sattler Josef Seger.

rechts:  
4. Feuerwehrhauptmann  
Josef Ospelt Nr. 70  
1907-1928



3. Feuerwehrhauptmann  
Josef Seger 1906-1907

Dieses positive Ereignis wird auch im Gemeinderatsprotokoll vom 16. Februar 1906 lobend erwähnt: "Der Gemeinderat begrüsst freudig die Begründung einer hiesigen freiwilligen Feuerwehr und erwartet aber auch einen sicheren Bestand derselben."

An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 17. Juni 1906 wurden die neuen Statuten verab-

schiedet und Alois Seger, Johann Laternser, Ingenieur Carl Schädler und Adolf Real zu Ehrenmitgliedern des Vereins ernannt. Ebenfalls erfreulich für den Verein war die Teilnahme an den Feuerwehrtagen in Dornbirn (1. Juli) und in Schellenberg (26. August). Mit Genugtuung konnte auch vermerkt werden, dass es im Jahre der Neugründung der Freiwilligen Feuerwehr Vaduz keinen Brandfall zu verzeichnen gab.

### Die Katastrophe des Jahres 1907

Einem positiven 1906 folgte ein sehr unerfreuliches 1907. Am 16. April starb der Vaduzer Feuerwehr-Hauptmann Josef Seger. An seine

Stelle trat Josef Ospelt (Haus Nr. 70). Den ersten Feualarm gab es dann am 5. Mai, als fünf Gebäude in Sevelen brannten. Am 13. Oktober gab es noch einen kleineren Waldbrand oberhalb von Vaduz. Doch die grösste Brandkatastrophe war dann der Altabach-Brand in Vaduz, bei dem am 20. Oktober 40 Gebäude eingeschert wurden.



Das einzige erfreuliche Intermezzo in diesem schlimmen Jahr war der Feuerwehrtag, der am 28. Juli im Restaurant "Au" in Vaduz stattfand. Die dabei durchgeführten Proben "wurden (...) ziemlich gut bestanden, dauerten jedoch ziemlich lang. Nachher kam dann der gemütliche Teil im Garten zur Au, wo sich die Mannschaften von den Strapazen und der Hitze bald erholten bei frischem Schaanerbier und es dann unter Mitwirkung der Harmonie-Musik Vaduz bis spät in den Abend recht gesellig zu ging". So steht es im Jahresbericht 1907 geschrieben.

Im Jahresbericht wird der Grossbrand im Altabach wie folgt beschrieben: "Sonntag den 20. Oktober abends 11 Uhr ertönten in furchtbaren schrillen Tönen die Nebelhörner welchen bald die Sturmglocken folgten. Es brannte nämlich im Stalle des Bierwirts Seeger wo wo aus sich das Feuer nördlich und östlich durch die Föhnstösse angefacht den Altenbach entlang mit rapider Schnelligkeit verbrei-